



(19)
 Bundesrepublik Deutschland
 Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2006 004 684 U1** 2006.07.06

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2006 004 684.4**
 (22) Anmeldetag: **23.03.2006**
 (47) Eintragungstag: **01.06.2006**
 (43) Bekanntmachung im Patentblatt: **06.07.2006**

(51) Int Cl.⁸: **F21L 4/00 (2006.01)**
F21V 33/00 (2006.01)

(30) Unionspriorität:
094212589 25.07.2005 TW

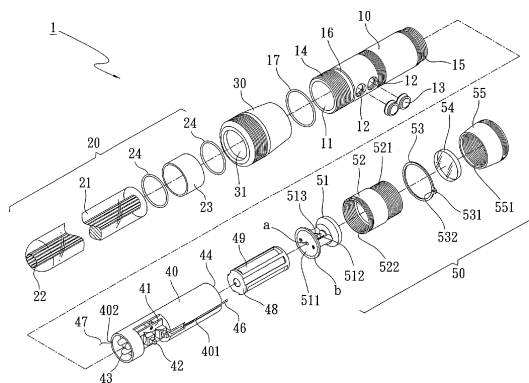
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Kador & Partner, 80469 München

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Chang, Gu-Wei, Longtan, Taoyuan, TW

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Leuchtwarnlampe für einen Schlagstock, eine Taschenlampe oder für einen Kommandostab**

(57) Hauptanspruch: Eine Leuchtwarnlampe, die kombinierbar ist mit einem Schlagstock, einer Taschenlampe oder mit einem Kommandostab, bestehend aus einem Griff, einem Lichtleitelement, einem Einrückelement, einem Innenzylinder und aus einem Leuchtelement; wobei der Griff als einen hohlen Zylinder ausgeführt ist, die Außenränder der beiden Enden mit Schraubgewinden gebildet sind, inwendig für die Aufnahme eines Innenzylinders eine Kammer gebildet ist, während ein Außenrand mit zwei Löchern für die Einbettung von Steuertasten versehen ist; einem als einen transparenten Zylinder ausgeführten Lichtleitelement, in dessen Inneren mehrere Lichtleitfasern angeordnet sind und deren Ende mit einem Endsitz mit mindestens einem O-Ring ummantelt ist, wobei dieser O-Ring an einem vorderen Ende und an einem Außenrand des Endsitzes ummantelt ist; einem Einrückelement, dessen obere Fläche mit einem durchgehenden Loch versehen ist, und aus einem Innenrand am unteren Ende mit einem Einschraubgewinde; wobei das Lichtleitelement auf dem Einrückelement des Griffes ummantelt und somit an einem vorderen Ende des Griffes befestigt ist; im...



Beschreibung

HINTERGRUND DER ERFINDUNG

(a) Umfeld der Erfindung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Leuchtwarnlampe, die mit einem Schlagstock, einer Taschenlampe oder mit einem Kommandostab kombiniert werden kann, insbesondere eine solche Leuchtwarnlampe, die aus einem robusten Stab aufgebaut ist und als einen Schlagstock für die Verteidigung dienen kann, während das untere Ende für die Beleuchtung als eine Taschenlampe benutzt werden kann und zudem diese Ausführung ebenfalls als eine Warnlampe im Notfall aufgestellt werden kann. Zum aufrechten Aufstellen dieser Vorrichtung kann an diese Leuchtwarnlampe ein Stativ angebracht werden.

(b) Beschreibung der herkömmlichen Ausführungsart

[0002] Polizeibeamte, ein Wachtmeister oder ein Techniker im Dienst benutzen allgemein einen Kommandostab oder einen Schlagstock, wobei vor allem während dem Nachtdienst für eine bessere Sichtbarkeit eine Beleuchtungslampe notwendig ist. Obwohl mit diesem Design des Kommandostabes eine effektive Beleuchtung möglich ist, da im hohlen und leichten rohrförmigen Aufbau dieses Stabes eine Vielzahl von Leuchtelementen eingebaut sind, wird dadurch mehr elektrische Energie aufgebraucht, so dass die Batterien häufiger ausgewechselt werden müssen. Außerdem muss eine große Anzahl von LED-Dioden (lichtemittierende Diode), Leuchten oder Lampen verwendet werden, wobei dabei auch die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls erhöht ist.

[0003] Das Design eines herkömmlichen Kommandostabes besteht aus einem hohlen und dünnwandigen Rohr aus einem leicht leitfähigen Material, das Aufschlägen von außen nur schlecht standhalten kann. Dieser Kommandostab ist daher als einen wirkungsvollen Schlagstock für die Selbstverteidigung ungeeignet. Andererseits muss eine Patrouille während dem Nachtdienst manchmal eine Person identifizieren können, so dass daher die Patrouille für die Beleuchtung eine zusätzliche Taschenlampe bei sich tragen, was für den Nachtdienst erschwerlicher ist.

[0004] Als herkömmliches Warnsignal wird bei einer Panne eines Fahrzeuges zudem üblicherweise ein lichtreflektierendes Pannendreieck verwendet, das jedoch leicht umkippen oder von einem schnell vorbeifahrenden Fahrzeug durch den Fahrtwind weggeblasen werden kann und dabei auch Personen treffen kann. Zudem kann dieses Pannendreieck nur von vorne richtig erkannt werden, jedoch nicht um einen Winkel von 360 Grad, wobei das Pannendreieck auch nicht effektiv leuchten kann, es sei denn, das Pannendreieck ist mit einem Leuchtreflektiereffekt

versehen, so dass das Pannendreieck das Licht des Scheinwerfers eines anderen sich annähernden Fahrzeuges reflektiert, was jedoch noch immer unzureichend ist.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERFINDUNG

[0005] Das Hauptziel der vorliegenden Erfindung besteht daher in der Schaffung eines Kommandostabes, der robust aufgebaut ist und einem Aufschlag von außen widerstehen und somit nicht leicht beschädigt werden kann. Weiter ist dieser Stab am hinteren Ende mit einer Beleuchtungsvorrichtung ausgestattet, um somit sowohl als einen Schlagstock als auch eine Taschenlampe benutzt zu werden.

[0006] Ein weiteres Hauptziel der vorliegenden Erfindung besteht in der Schaffung eines Leucht-Kommandostabes, der mit einem Fußgestell zusammengesetzt werden kann, um so für den Notfall eine Leuchtwarnlampe zusammensetzen.

[0007] Der Kommandostab nach der vorliegenden Erfindung besteht aus einem Griff, in dessen Inneren eine Schaltungssteuertafel installiert ist, dessen Außenkante mit zwei Kontrolltasten ausgestattet ist, dessen beide Enden mit je einem Leuchtelement bzw. einem Batteriefach bestückt sind, wobei dieses Leuchtelement elektronisch mit der Schaltungssteuertafel verbunden ist. Ein Lichtleitführungselement ist als einen transparenten Zylinder ausgeführt, in dessen Inneren mehrere Lichtleitfasern angeordnet sind, die am vorderen Ende des Griffes befestigt sind. Ein Leuchtelement ist aus einer mit einem Lampenschirm befestigten mit einer Linse Lampenfassung aufgebaut, wobei dieses Leuchtelement an einem hinteren Ende des Griffes befestigt ist, damit der Aufbau dieses Kommandostabes robust und als eine Leuchtvorrichtung ausgeführt werden kann, um mit dieser Ausführungsart sowohl als einen Schlagstock als auch eine Taschenlampe auszuführen. Gleichzeitig kann dieser Kommandostab an ein Fußgestell befestigt werden und somit als eine Warnleuchte in einem Notfall dienen.

[0008] Für ein besseres Verständnis der oben genannten Ziele und technischen Methoden der vorliegenden Erfindung folgt der nachstehenden Kurzbeschreibung der Zeichnungen eine detaillierte Beschreibung der bevorzugten Ausführungsarten.

KURZBESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN

[0009] [Fig. 1](#) zeigt eine Explosionsansicht der vorliegenden Erfindung.

[0010] [Fig. 2](#) zeigt eine perspektivische Ansicht einer Erscheinungsform der vorliegenden Erfindung.

[0011] [Fig. 3](#) zeigt eine Längsansicht eines Aus-

schnittes der vorliegenden Erfindung.

[0012] [Fig. 4](#) zeigt eine horizontale Ansicht eines Ausschnittes eines erfindungsgemäßen transparenten Zylinders.

[0013] [Fig. 5](#) zeigt eine Explosionsansicht eines Leuchtelementes nach der vorliegenden Erfindung.

[0014] [Fig. 6](#) zeigt eine schematische Ansicht eines Beispiels eines Kommandostabes oder Schlagstockes nach der vorliegenden Erfindung.

[0015] [Fig. 7](#) zeigt eine örtliche Explosionsansicht eines Fußgestells für die vorliegende Erfindung.

[0016] [Fig. 8](#) zeigt einen Ausschnitt eines Fußgestells nach der vorliegenden Erfindung.

[0017] [Fig. 9](#) zeigt eine schematische Darstellung der Rotierung des erfindungsgemäßen Fußgestells.

[0018] [Fig. 10](#) zeigt eine Explosionsansicht eines Stabes eines Fußgestells nach der vorliegenden Erfindung.

[0019] [Fig. 11](#) zeigt eine perspektivische Ansicht eines Fußgestells nach der vorliegenden Erfindung.

[0020] [Fig. 12](#) zeigt einen horizontalen Ausschnitt eines transparenten Zylinders einer anderen erfindungsgemäßen Ausführungsart.

[0021] [Fig. 13](#) zeigt eine Explosionsansicht eines Fußgestells einer weiteren erfindungsgemäßen Ausführungsart.

[0022] [Fig. 14](#) zeigt eine schematische Ansicht eines Fußgestells einer in der

[0023] [Fig. 13](#) gezeigten erfindungsgemäßen Ausführungsart.

[0024] [Fig. 15](#) zeigt eine Explosionsansicht eines Fußgestells einer weiteren erfindungsgemäßen Ausführungsart.

[0025] [Fig. 16](#) zeigt eine schematische Ansicht einer erfindungsgemäßen Ausführungsart des in der [Fig. 15](#) gezeigten Fußgestells.

DETAILLIERTE BESCHREIBUNG DER BEVORZUGTEN AUSFÜHRUNGSARTEN

[0026] Wie dies in der [Fig. 1](#) bis [Fig. 4](#) gezeigt ist, ist ein Kommandostab **1** aus einem Griff **10**, einem Lichtleitelement **20**, einem Einrückelement **30**, einem Innenzylinder **40** und aus einem Leuchtelement **50** aufgebaut.

[0027] Der Griff **10** ist als einen hohlen Zylinder ausgeführt, in dessen Inneren eine Kammer **11** mit einem Innenzylinder **40** gebildet ist, während ein Außenrand mit zwei Löchern **12** versehen ist, in die die Steuertasten **13** eingebettet sind und die Außenränder der beiden Enden mit je einem Schraubgewinde **14** bzw. **15** versehen sind. Eine Unterseite des Schraubgewindes **14** am vorderen Ende des Griffes **10** ist mit einem Rillenring **16** versehen, wobei dessen Innenseite mit einer wasserdichten Abdichtung **17** ummantelt ist.

[0028] Das Lichtleitelement **20** ist als einen soliden und transparenten Zylinder **21** aus einem Akrylmaterial ausgeführt und ist mit mehreren Lichtleitfasern ausgestattet (siehe [Fig. 4](#)). Ein Ende dieses transparenten Zylinders **21** ist mit einem Endsitz **23** ummantelt, während ein vordere Ende und ein Außenrand mit mindestens einem **24** ummantelt sind (wie in der [Fig. 3](#) gezeigt ist).

[0029] Ein Einrückelement **30** ist mit einem durchgehenden Loch **31** versehen, während dessen Innenrand ein Einschraubgewinde **32** aufweist (wie in der [Fig. 3](#) gezeigt), damit das Schraubgewinde **14** des Griffes in dieses Einschraubgewinde **32** eingeschraubt werden kann.

[0030] In der Innenseite des Innenzylinders **40** ist eine mit zwei Steuertasten **42** ausgestattete Schaltungssteuertafel **41** angeordnet. An einem Ende der Innehülse **40** ist eine Leuchtelemente **43** (LED-Leuchte) angeordnet, während am anderen Ende mit einem Batteriefach **44** versehen ist, in der eine leitfähige Feder **45** montiert ist (wie in der [Fig. 3](#) gezeigt). Die Leuchtelemente **43** (LED-Leuchte) und die leitfähige Feder **45** sind elektronisch mit der Schaltungssteuertafel **41** verbunden, während in den Längsschlitz **401**, **402** auf beiden Seiten eines Außenrandes des Innenzylinders **40** ein Federschalter **46** bzw. ein Stromkabel **47** eingebettet sind, die mit der Schaltungssteuertafel **41** verbunden werden können. Im Innern des Batteriefaches **44** ist ein Batteriesitz **48** eingebaut, damit als Stromquelle mehrere Batterien **49** darin eingesetzt werden können.

[0031] Das Leuchtelement **50** ist aus einer Lampenfassung **51**, einem Verbundring **52**, einem Ummantelungsring **53**, einer Linse **54** und aus einem Lampenschirm **55** aufgebaut. Ein leitfähiges Plättchen **511** auf einer Unterseite der Lampenfassung **51** ist mit zwei Kontaktpunkten a, b versehen. Der Kontaktpunkt a ist mit einer ersten Elektrode **512** der Lampenfassung **51** elektronisch leitfähig, während der Kontaktpunkt b mit einer zweiten Elektrode **513** der Lampenfassung **51** elektronisch leitfähig ist (wie in der [Fig. 3](#) gezeigt). Die Lampenfassung **51** ist im Verbundring **52** installiert, während die erste Elektrode **512** der Lampenfassung **51** ebenfalls elektronisch mit dem Verbundring **52** leitfähig verbunden ist. Ein

Außenrand des Verbundrings **52** ist mit einem Schraubgewinde **521** versehen, während ein Innenrand mit einem Einschraubgewinde **522** zum Einschrauben des Schraubgewindes **15** am hinteren Ende des Gewindes **10** an übereinstimmender Stelle versehen ist. An einem Außenrand des Ummantelungsringes **53** ist ein hervorstehendes Teil **531** angebracht, welches mit einem durchgehenden Loch **532** versehen ist. Mit dem Ummantelungsring **53** wird das Ende am Verbundring **52** des Einschraubgewindes **521** ummantelt, während die Linse **54** innerhalb des Lampenschirms **55** montiert und ein Innenrand dieses Lampenschirms **55** mit einem Einschraubgewinde **551** versehen ist, in welches ein Schraubgewinde **521** des Verbundrings **52** eingeschraubt ist.

[0032] Wie dies in der [Fig. 1](#), [Fig. 3](#) und in der [Fig. 5](#) gezeigt ist, wird der Innenzylinder **40** beim Zusammenbau mit den Schaltern **42** an übereinstimmender Stelle mit den Steuertasten **13** des Griffes **10** in der Kammer **11** ummantelt, die Stromleitung **47** ist leitfähig mit dem Griff **10** verbunden und der Federschalter **46** des Innenzylinders **40** steht aus einer hinteren Oberfläche des Griffes **10** hervor (wie in der [Fig. 5](#)) gezeigt. Das Lichtleitelement **20** ist im durchgehenden Loch **31** des Einrückelementes **30** ummantelt, wobei der Sitz **23** an einem Außenrand an einem Ende des soliden transparenten Zylinders **21** befestigt ist und jeder O-Ring **24** sich an einem vorderen Ende und einem Außenrand des Endsitzes **23** angebracht ist, damit der Endsitz **23** an eine Innenfläche des Einrückelementes **30** befestigt werden kann. Danach wird das Einrückelement **30** auf das Schraubgewinde **14** an einem vorderen Ende des Griffes **10** aufgeschraubt wird. Der Verbundring **52** des Leuchtelementes **50** ist auf dem Schraubgewinde **51** am hinteren Ende des Griffes **10** aufgeschraubt, während der Kontaktpunkt an einem leitfähigen Plättchen **511** innerhalb des Leuchtelementes **50** leitfähig mit einem hervorstehenden Teil **c** in der Mitte des Batteriesitzes **48** und der Kontaktpunkt **b** leitfähig mit dem Federschalter **46** verbunden ist, um so einen Kommandostab **1** herzustellen, der sowohl als einen Schlagstock als auch eine Taschenlampe benutzt werden kann.

[0033] Wie dies in der [Fig. 2](#) und in der [Fig. 6](#) gezeigt ist, ist im durchgehenden Loch **532** des Ummantelungsringes **53** eine Schnur **533** befestigt, welche um das Handgelenk des Benutzers gewickelt werden kann, damit dieser Kommandostab **1** oder Schlagstock bei einer Selbstverteidigung nicht wegfallen kann.

[0034] Die [Fig. 7](#) und die [Fig. 10](#) zeigen, dass ein oberes Ende des Fußgestells **2** mit einem drehbaren Sitz **60** bestückt ist, dessen Innenseite ein Zapfenloch **61** aufweist, während ein Außenrand dieses Zapfensitzes **60** mit Zapfenösen **62** versehen ist. Unter den Zapfenösen **62** sind je drei Zapfenschäfte **63**

angeordnet, während ein oberes Teil dieser drei Stangen **70** mit je einer Anschlußstelle **71** mit einem Schaftloch **72** am oberen Ende versehen ist, in welches ein Zapfenschafte **63** des Zapfensitzes **60** zum Befestigen eingerückt wird. Weiter ist eine obere Fläche der Anschlußstelle **71** mit einer angrenzenden Fläche **73** und einem Limitierblock **74** versehen, während an einer unteren Seite einer jeden Anschlußstelle **71** ein kurzes Teil eines transparenten Plastikstabes **75** befestigt ist. Ein unteres Ende dieses transparenten Plastikstabes **75** ist mit einem Leuchtfußstab **76** versehen (wie in der [Fig. 10](#) gezeigt), um so das Fußgestell **2**, wie in der [Fig. 11](#) gezeigt, zusammenzusetzen.

[0035] Wie dies in der [Fig. 10](#) und in der [Fig. 11](#) gezeigt ist, sind an den oberen Enden der drei Stäbe **70** des Fußgestells **2** nach der vorliegenden Erfindung transparente Stäbe **75** aus Kunststoff angebracht, während an den unteren Enden Leuchtfußstäbe **76** angebracht sind, während eine einzelne Öffnung am oberen Ende eines jeden Fußgestells **76** mit je einem abgestuften Schlitz **761** versehen ist. Nach dem Ummanteln eines abgestuften Teils am unteren Ende des transparenten Stabes **75** aus Kunststoff mit einem wasserdichten O-Ring **77** wird dieser transparente Stab **75** aus Kunststoff in den abgestuften Schlitz **761** eingerückt. Innen im Leuchtfußstab **76** sind eine Leucht Komponente **762** (LED-Leuchte), ein leitfähiges Metallplättchen **763**, eine Batterie **764** und eine Endkappe **765** montiert. Nach dem festen Aufschrauben der Endkappe **765** kann die innere Leucht Komponente **762** aufleuchten, während das Licht von einer Lichtquelle durch den transparenten Stab **75** aus Kunststoff nach dem Ausstrahlen dieser Lichtstrahlen ausgetrahlt werden kann. Bei der Anwendung der vorliegenden Erfindung wird jeder Stab **70** nach außen geöffnet, damit die angrenzende Fläche **73** der Anschlußstelle **72** an eine untere Fläche der Zapfenöse anliegt (wie in der [Fig. 9](#) gezeigt), während der Limitierblock **74** an einen Außenrand der Zapfenöse **62** anstößt, um fest auf eine Oberfläche befestigt werden zu können. Danach wird der Kommandostab **1** zum Befestigen in das Gelenkloch **61** eingeschoben; um so einen Zusammenbau des Kommandostabes **1** mit dem Fußgestell **2** zu schaffen, so dass dieser Kommandostab **1** auch als eine Warnleuchte im Fall einer Panne eines Fahrzeuges dienen kann.

[0036] Wie dies in der [Fig. 12](#) gezeigt ist, ist das Lichtleitelement **20** als einen hohlen und transparenten Zylinder **25** mit einer dicken Wand ausgeführt, die aus plastischem PVC (Polyvinylchlorid) Material hergestellt sein kann, wobei an der dickeren Innenwand mehrere Lichtleitfasern **22** angebracht sind, während ein Endteil mit einem Endsitz **23** ummantelt ist und ein vorderes Ende mit einem Schlitzloch **26** versehen ist, damit eine Kappe **27** in dieses Schlitzloch **26** eingesetzt werden werden kann, um zu verhindern, dass

Regenwasser eventuell in den hohlen und transparenten Zylinder **25** eindringen kann. Da dieser hohle und transparente Zylinder **25** aus plastischem PVC-Zylinder hergestellt ist, ist er gegen Aufschläge von außen besser beständig.

[0037] Wie dies in der [Fig. 13](#) und in der [Fig. 14](#) gezeigt ist, sind die oberen Enden der Stäbe **70** des Fußgestells mit transparenten Stäben **75a** aus Kunststoff versehen, während an den unteren Enden Leuchtfootstäbe **75** angebracht sind und die unteren Enden mit Leuchtfootstäben **76** versehen sind, während ein oberes Ende an einer Öffnung mit einem abgestuften Stab **761** mit einer doppelten Öffnung und die andere Öffnung mit einer weiteren abgestuften Öffnung **766** versehen ist. Auf einer Schalttafel auf einer Rückseite der abgestuften Öffnung **766** kann außerdem eine Leucht Komponente **767** (LED-Diode) angebracht sein. Nach dem Ummanteln eines abgestuften Teiles am unteren Ende des transparenten Stabes **75a** aus Kunststoff mit einem O-Ring **77** wird dieser transparente Stab **75a** aus Kunststoff in den abgestuften Schlitz **767** zum Befestigen eingerückt. Wie dies in der [Fig. 14](#) gezeigt ist, kann bei der Benutzung dieser erfindungsgemäßen Ausführungsart jeder Stab **70** nach außen geöffnet werden, damit der transparente Plastikstab **75a** aus Kunststoff mit den Fußstäben **76a** auf beiden Seiten befestigt werden kann, um so den Kommandostab **1** mit dem Fußgestell **2** zu befestigen, damit dieser Kommandostab **1** ebenfalls einen reflektierenden Effekt hat und somit als eine Stütze für eine Warnleuchte bei einem Notfall oder einer Panne eines Fahrzeuges dient.

[0038] Wie dies in der [Fig. 15](#) und in der [Fig. 16](#) gezeigt ist, ist der Stab **70** des Fußgestells **2** mit einem Querstab **75b** aus Kunststoff ausgestattet, an dessen beiden Enden je ein Einklemmkopf **75c** angebracht ist, während an einer Außenfläche ein lichtreflektierendes Plättchen befestigt ist, damit die Einklemmköpfe **75c** an den beiden Enden mit den Querstäben **75b** aus Kunststoff nach dem Öffnen eines jeden Stabes **70** mit dem transparenten Stab **75** aus Kunststoff eines jeden Stabes **70** nach außen befestigt werden können, um so den Kommandostab **1** mit dem Fußgestell **2**, der eine Art dreieckiges Tripod bildet, befestigen zu können, wobei dieser Kommandostab ebenfalls einen reflektierenden Effekt hat, welches mit einem Fahrzeug in eine bestimmte Richtung aufgeleuchtet werden kann, so dass dieses Fußgestell als eine Stütze für eine Warnleuchte bei einem Notfall oder einer Panne eines Fahrzeuges zu dienen.

[0039] Es ist selbstverständlich, dass die hier beschriebenen Ausführungsarten lediglich als Beispiel der Prinzipien der vorliegenden Erfindung dienen und dass von den Fachleuten auf diesem Gebiet eine Vielzahl von Modifizierungen an diesen beschriebenen Ausführungsarten vorgenommen werden kön-

nen, ohne dabei vom Geist und Umfang der vorliegenden Erfindung, wie in den nachstehenden Schutzansprüchen dargelegt, abzuweichen.

Schutzansprüche

1. Eine Leuchtwarnlampe, die kombinierbar ist mit einem Schlagstock, einer Taschenlampe oder mit einem Kommandostab, bestehend aus einem Griff, einem Lichtleitelement, einem Einrückelement, einem Innenzylinder und aus einem Leuchtelement; wobei der Griff als einen hohlen Zylinder ausgeführt ist, die Außenränder der beiden Enden mit Schraubgewinden gebildet sind, inwendig für die Aufnahme eines Innenzylinders eine Kammer gebildet ist, während ein Außenrand mit zwei Löchern für die Einbettung von Steuertasten versehen ist; einem als einen transparenten Zylinder ausgeführten Lichtleitelement, in dessen Inneren mehrere Lichtleitfasern angeordnet sind und deren Ende mit einem Endsitz mit mindestens einem O-Ring ummantelt ist, wobei dieser O-Ring an einem vorderen Ende und an einem Außenrand des Endsitzes ummantelt ist; einem Einrückelement, dessen obere Fläche mit einem durchgehenden Loch versehen ist, und aus einem Innenrand am unteren Ende mit einem Einschraubgewinde; wobei das Lichtleitelement auf dem Einrückelement des Griffes ummantelt und somit an einem vorderen Ende des Griffes befestigt ist; im Inneren eines Innenzylinders eine Schaltungssteuertafel mit zwei Schaltern montiert ist, während dessen beide Enden mit einer Leucht Komponente und mit einem Batteriefach mit einer leitfähigen Feder bestückt sind, während die Leucht Komponente und die leitfähige Feder elektronisch mit der Schaltungssteuertafel verbunden ist; ein Außenrand des Innenzylinders mit je einem Federschalter bzw. in den Längsschlitzen auf zwei Seiten eines Außenrandes je ein Federschalter und ein Stromkabel aufgenommen sind, die mit der Schaltungssteuertafel verbunden sind; im Inneren einer Batteriekammer ein Batteriesitz mit einer Batterie installiert sind, wobei sich der Innenzylinder innerhalb der Kammer des Griffes befindet; im Inneren des Leuchtelementes in einem Verbundring eine Lampenfassung eingebaut ist, während ein leitfähiges Plättchen an einem unteren Teil der Lampenfassung mit zwei Kontaktpunkten versehen und die Lampenfassung mit einem Lampenschirm mit einer Linse ausgestattet und an einem hinteren Ende des Griffes befestigt ist, so dass die Kontaktpunkte auf dem leitfähigen Plättchen mit dem Batteriesitz und dem Federschalter verbunden werden können.

2. Die Leuchtwarnlampe, die kombinierbar ist mit einem Schlagstock, einer Taschenlampe oder mit einem Kommandostab, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine Schlaufe mit einer Schnur zwischen dem Verbundring und dem Lampenschirm eines Leuchtelementes des Kommandostabes eingebettet werden kann.

3. Die Leuchtwarnlampe, die kombinierbar ist mit einem Schlagstock, einer Taschenlampe oder mit einem Kommandostab, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Kommandostab in ein Fußgestell eingesteckt werden kann, um so als eine Warnleuchte benutzt werden zu können.

4. Die Leuchtwarnlampe, die kombinierbar ist mit einem Schlagstock, einer Taschenlampe oder mit einem Kommandostab, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass aus einem soliden und transparenten Zylinder aufgebaut ist, das aus einem Akrylmaterial hergestellt sein kann.

5. Die Leuchtwarnlampe, die kombinierbar ist mit einem Schlagstock, einer Taschenlampe oder mit einem Kommandostab, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Lichtleitelement als einen dickwandigen und hohl ausgeführten Zylinder ausgeführt ist, der aus einem PVC-Kunststoffmaterial ausgeführt sein kann.

6. Die Leuchtwarnlampe, die kombinierbar ist mit einem Schlagstock, einer Taschenlampe oder mit einem Kommandostab, nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Fußgestell mit einem Zapfensitz ausgestattet ist, welcher mit einem Zapfenloch versehen ist, während die Außenränder mit drei Zapfenösen versehen sind; ein Zapfenschaft unter der Zapfenöse angeordnet ist und ein oberes Ende eines jeden der drei Stäbe mit je einer Anschlußstelle versehen ist; ein oberes Ende der Anschlußstelle mit einem Schaffloch versehen ist, um darin einen Zapfenschaft einzurücken, während an jedem unteren Ende einer jeden Anschlußstelle eine Stange angebracht und eine obere Fläche einer jeden Anschlußstelle mit einer angrenzenden Fläche und einem Limitierblock anliegt.

7. Die Leuchtwarnlampe, die kombinierbar ist mit einem Schlagstock, einer Taschenlampe oder mit einem Kommandostab, nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass an einem unteren Ende einer Anschlußstelle des Fußgestells ein kurzer Abschnitt eines transparenten Rohres aus Kunststoff angebracht ist, dessen unteres Ende mit einem Leuchtfootstab mit einer Leucht Komponente (LED-Leuchte) verbunden ist; wobei diese Ausführungsart weiter kombinierbar ist mit einem Metallplättchen, einer Batterie und mit einer Endkappe, wobei Lichtstrahlen durch den transparenten Stab aus Kunststoff ausgestrahlt werden können.

8. Die Leuchtwarnlampe, die kombinierbar ist mit einem Schlagstock, einer Taschenlampe oder mit einem Kommandostab, nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass am oberen Ende des Fußgestells ein transparenter Stab aus Kunststoff angebracht ist, während ein Leuchtfootstab am unteren Ende befestigt; ein oberes Ende der Fußstange mit einer doppel-

ten Öffnung versehen ist, wobei eine Öffnung mit einer abgestuften Öffnung versehen ist, um damit das untere Ende des transparenten Stabes aus Kunststoff in jeden abgestuften Schlitz eingerückt werden kann, wobei ein transparenter Stab aus Kunststoff auf beiden Seiten der Leuchtfootstäbe eingerückt werden kann.

9. Die Leuchtwarnlampe, die kombinierbar ist mit einem Schlagstock, einer Taschenlampe oder mit einem Kommandostab, nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass an einem oberen Ende ein transparenter Stab aus Kunststoff angebracht ist, während am unteren Ende ein Leuchtfootstab befestigt ist; ein oberes Ende der Fußstange mit einer einzelnen Öffnung versehen ist, damit das untere Ende der transparenten Stange aus Kunststoff in den abgestuften Schlitz eingeschoben werden kann; zwei Enden eines Querstanbes aus Kunststoff mit je einem Einklemmkopf versehen sind, während eine äußere Fläche dieser Querstange aus Kunststoff mit einem lichtreflektierenden Plättchen versehen oder mit einem lichtreflektierenden Material beschichtet ist, damit mit diesen beiden Einklemmköpfen an den beiden Enden dieser Querstange aus Kunststoff mit dem transparenten Stab aus Kunststoff eingerückt werden kann, welcher auf beiden Seiten mit den Leuchtfootstäben befestigt ist.

Es folgen 15 Blatt Zeichnungen

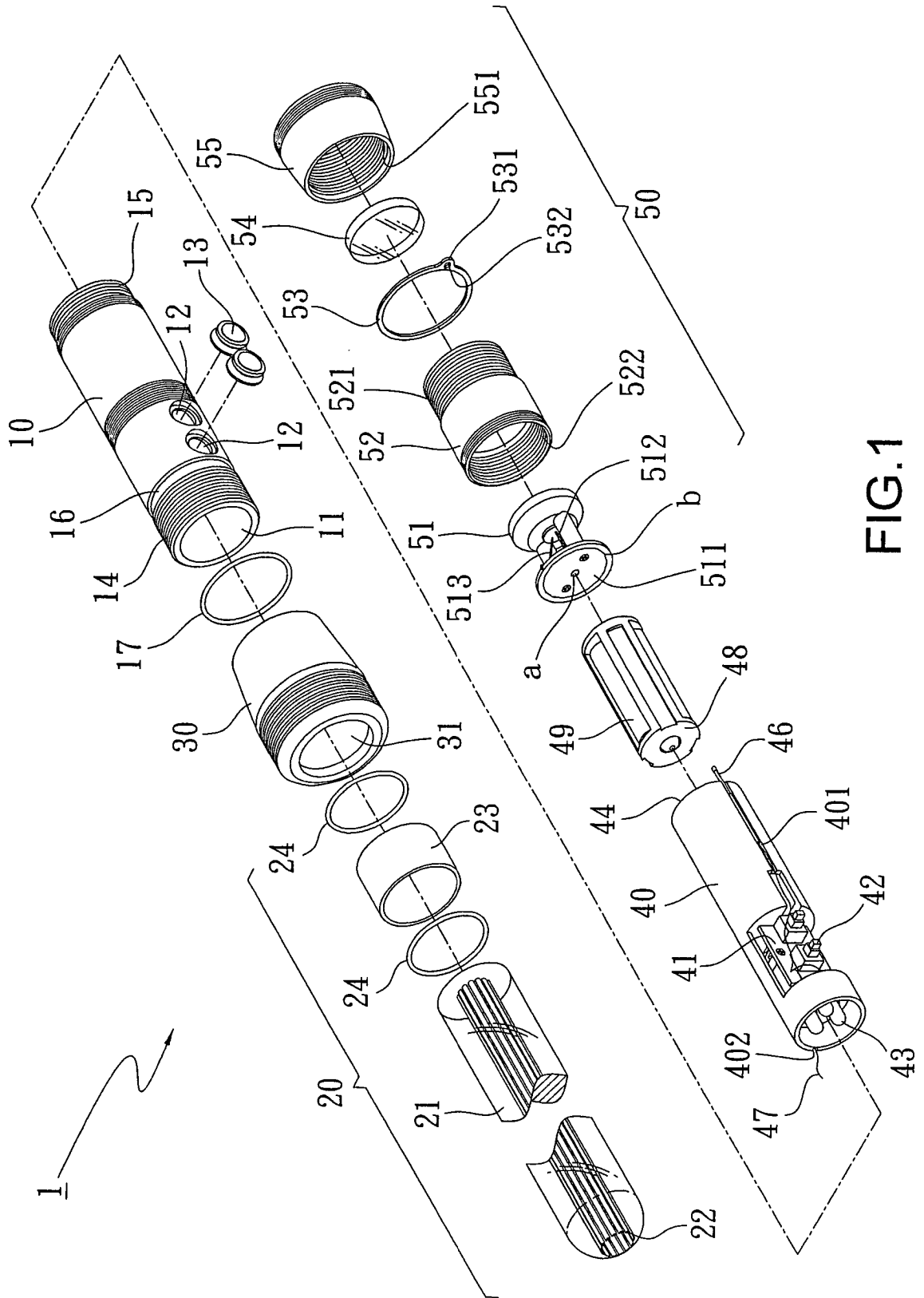


FIG.1

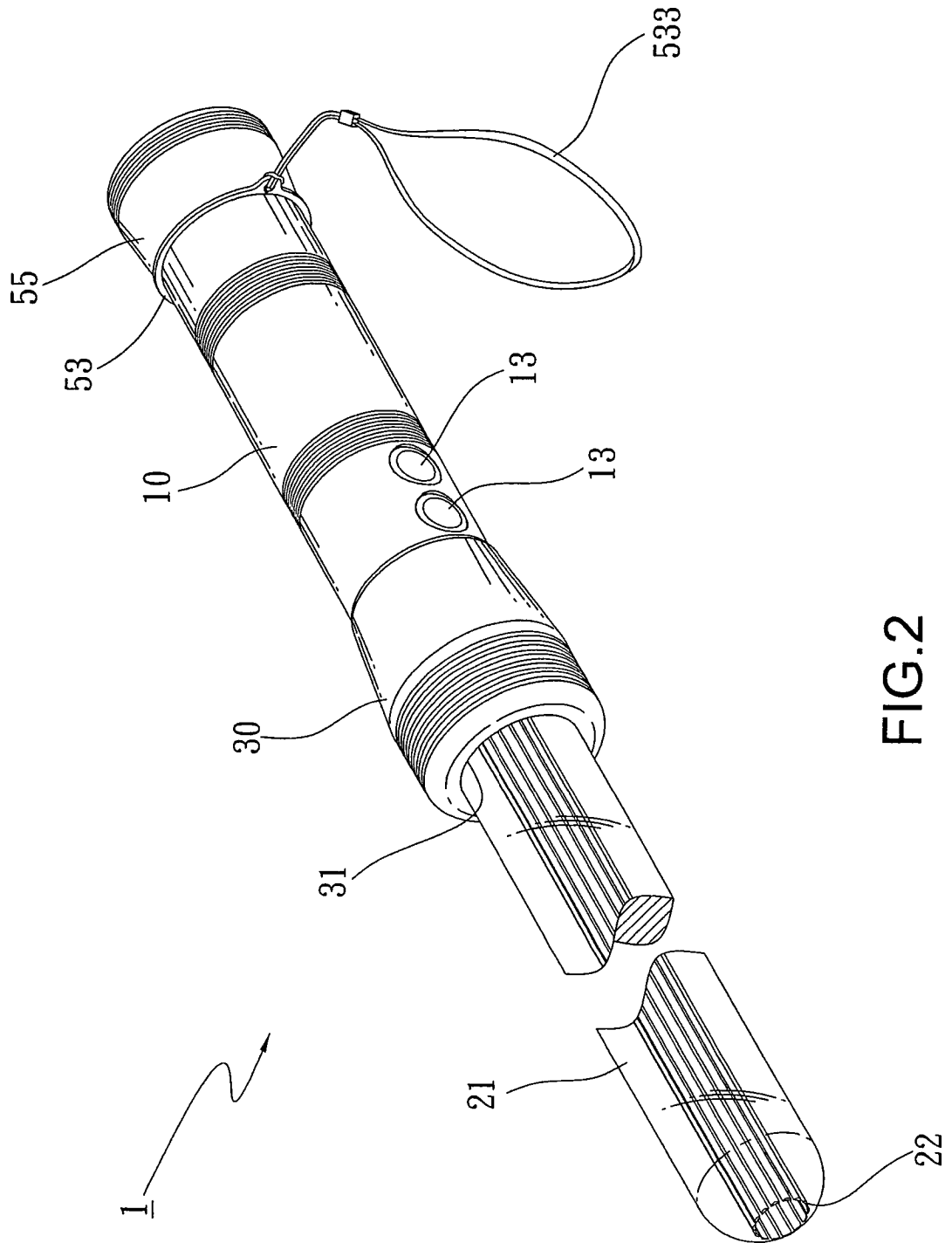


FIG. 2

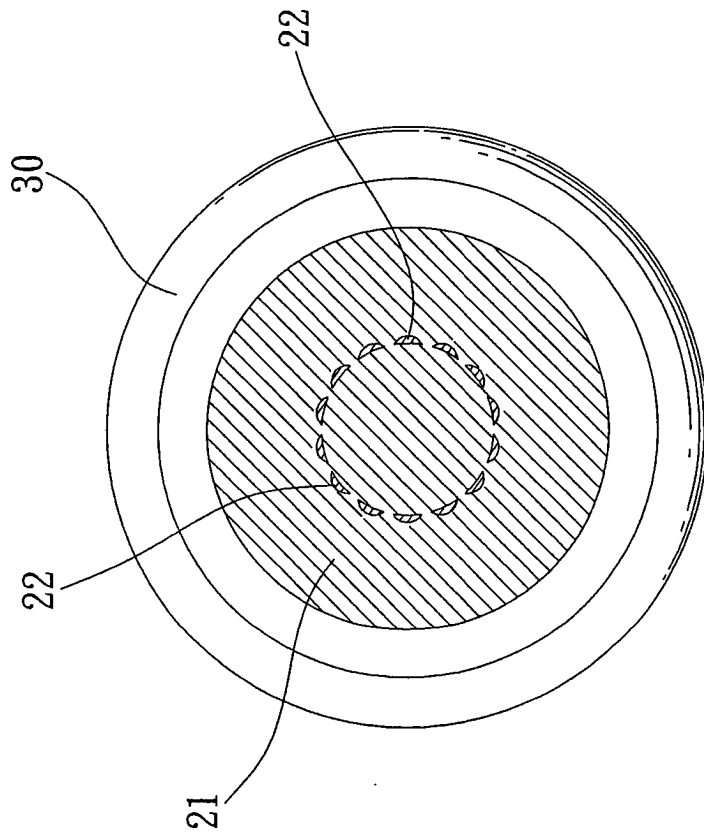


FIG.4

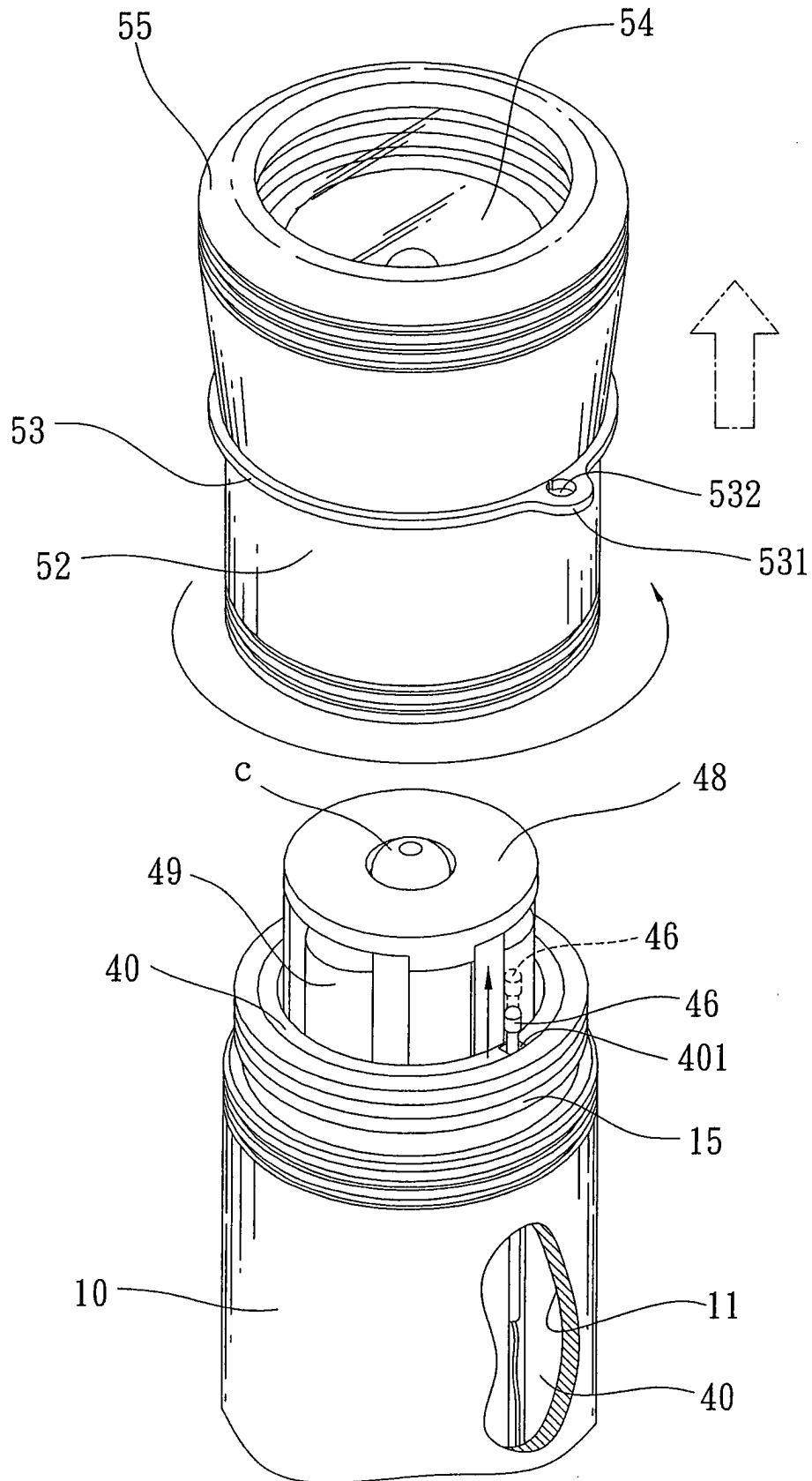


FIG.5

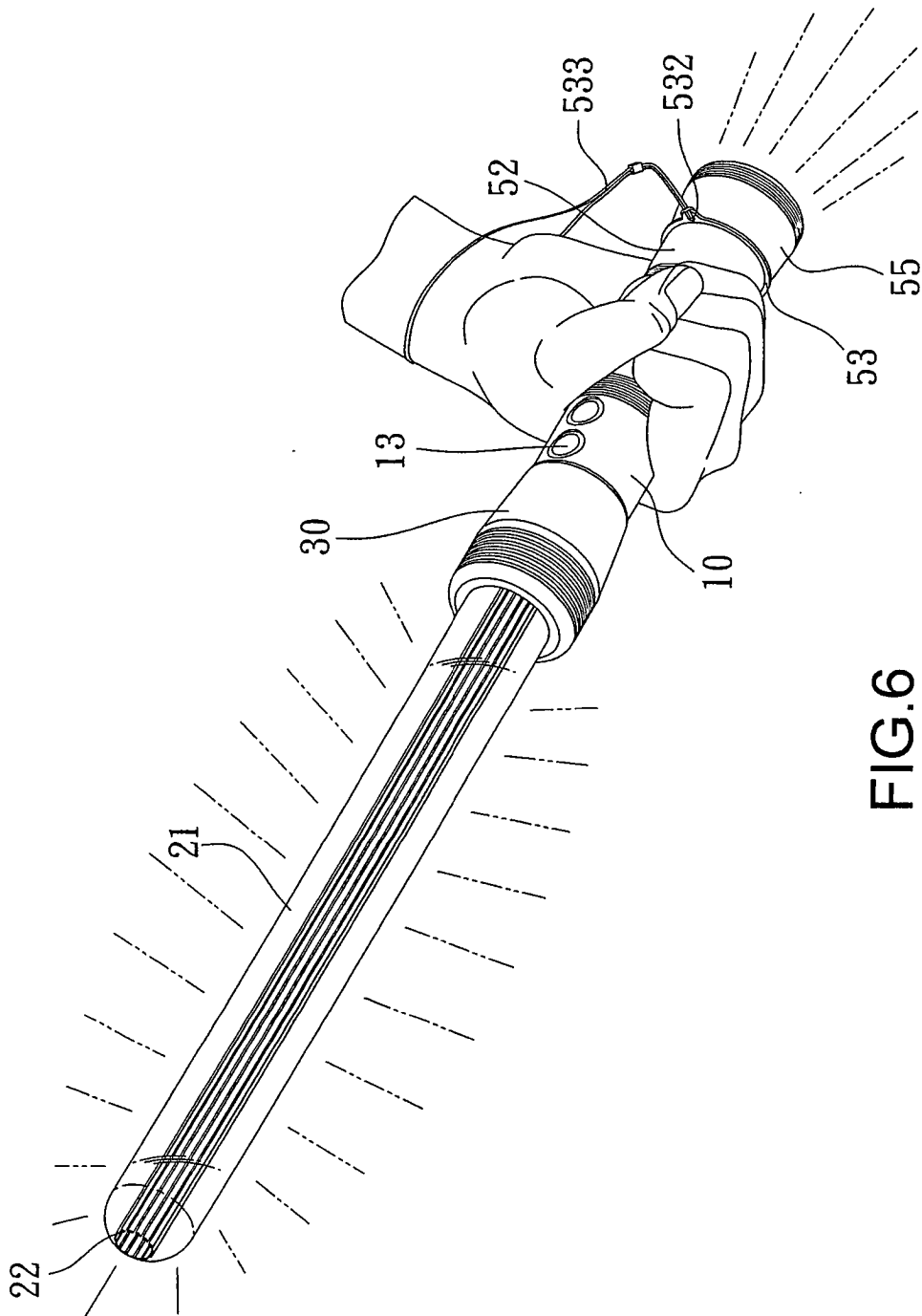


FIG.6

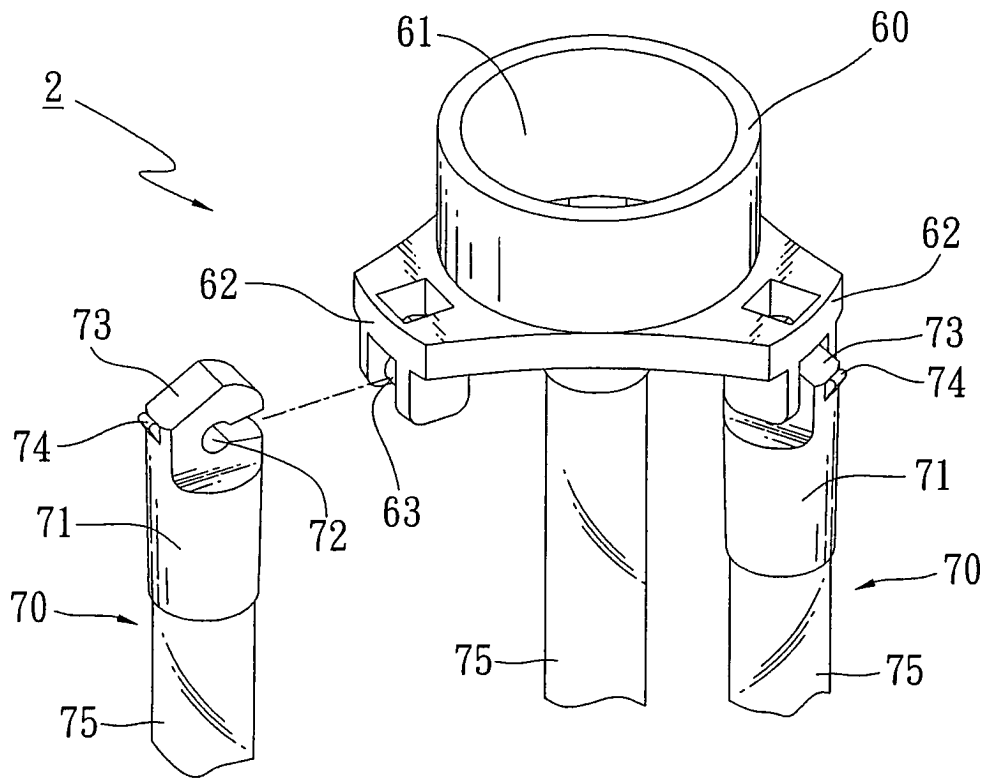


FIG. 7

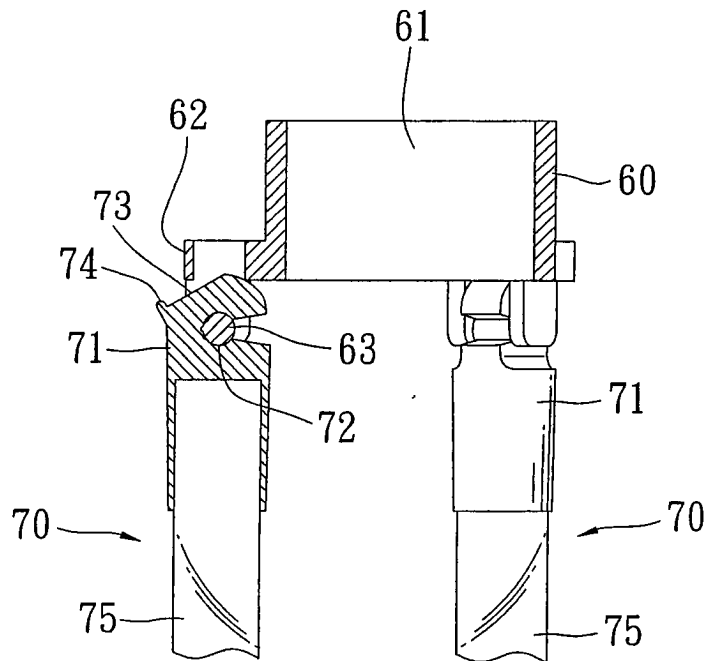


FIG. 8

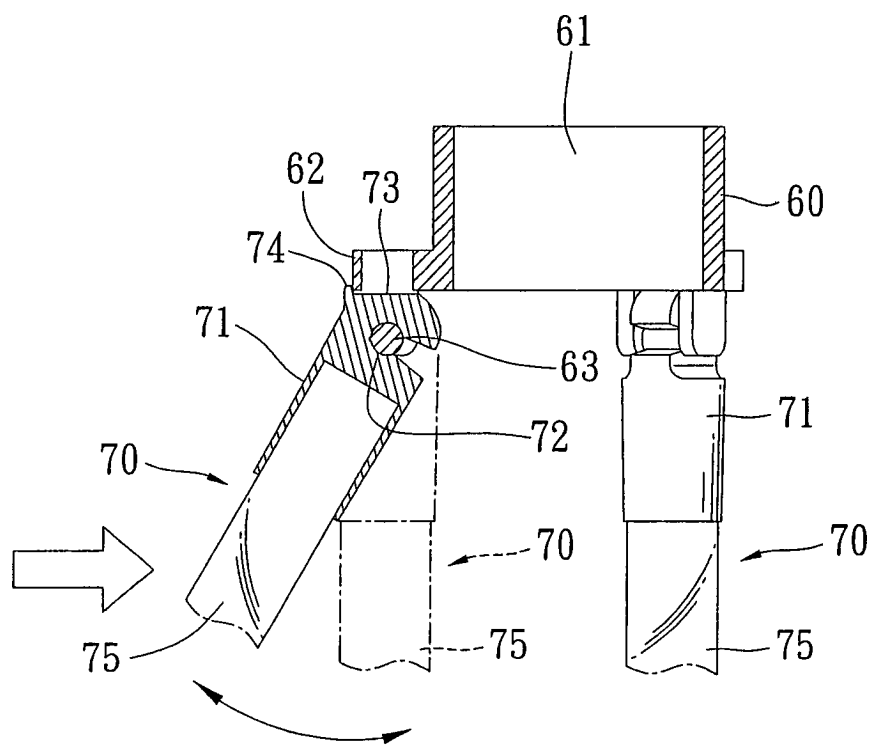


FIG.9

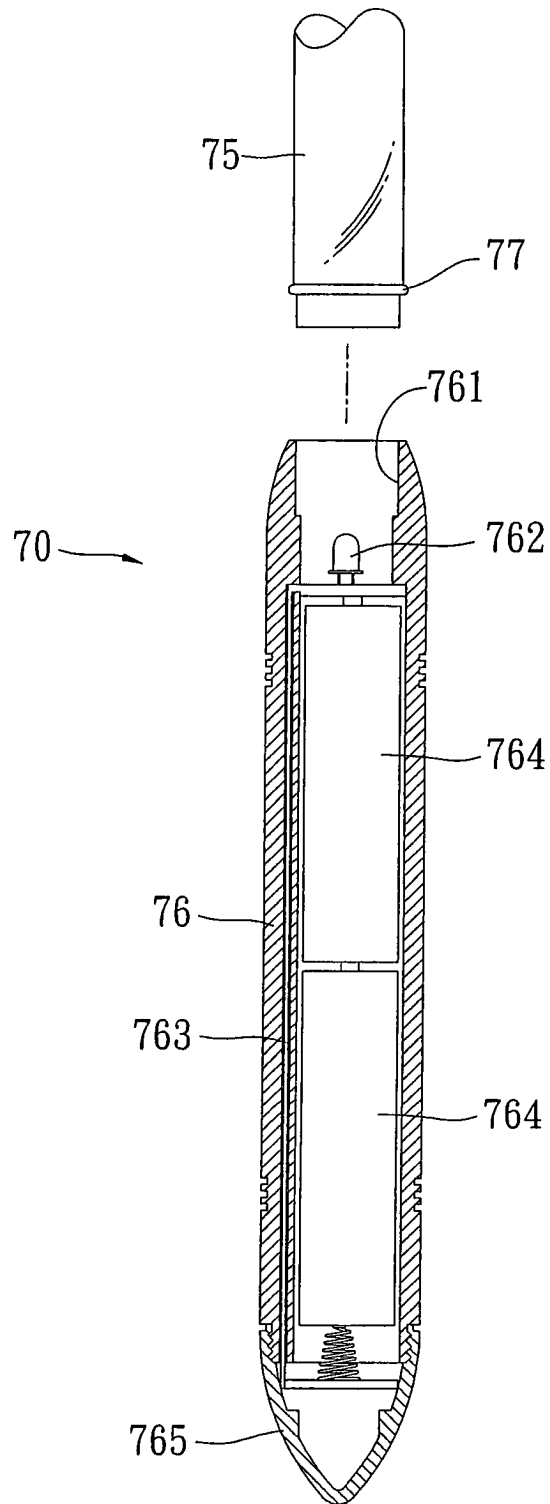


FIG.10

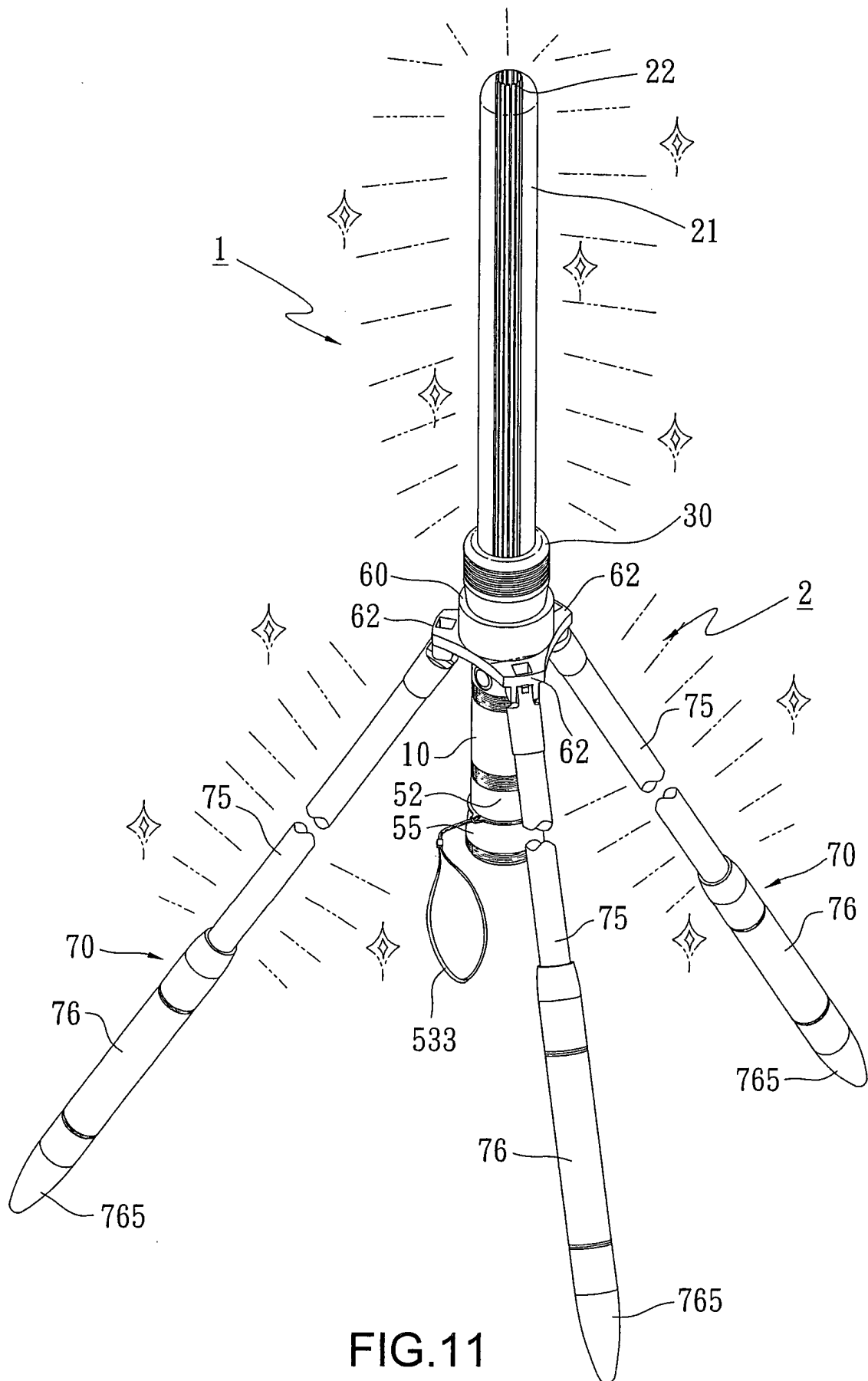


FIG.11

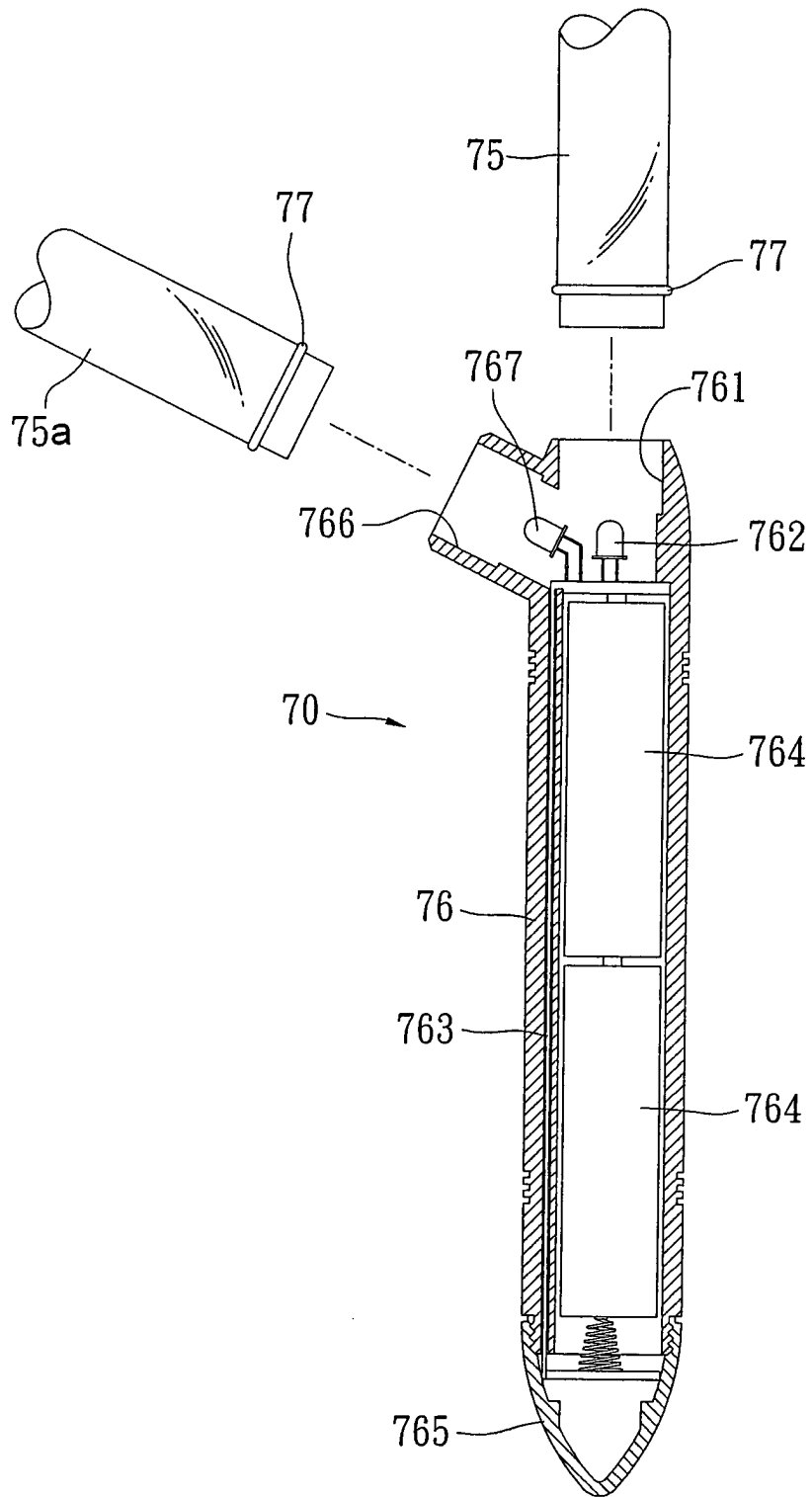


FIG.13

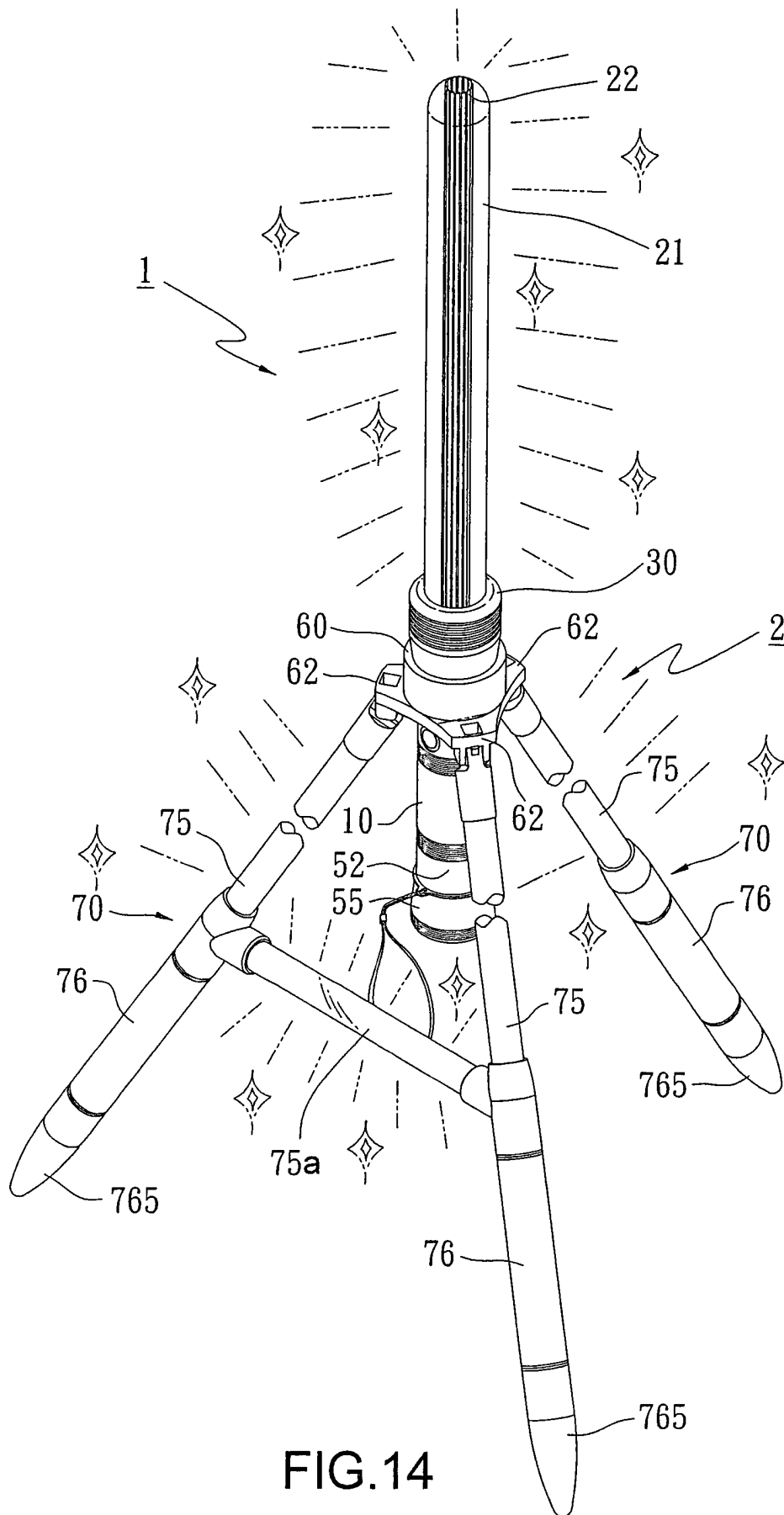


FIG.14

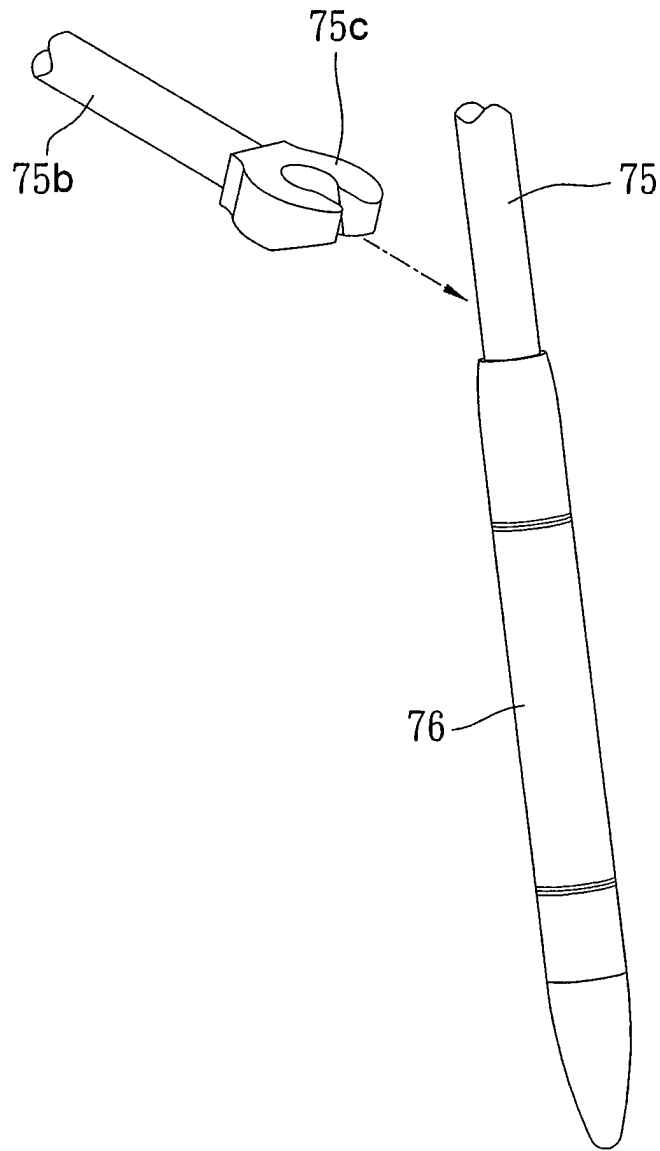


FIG.15

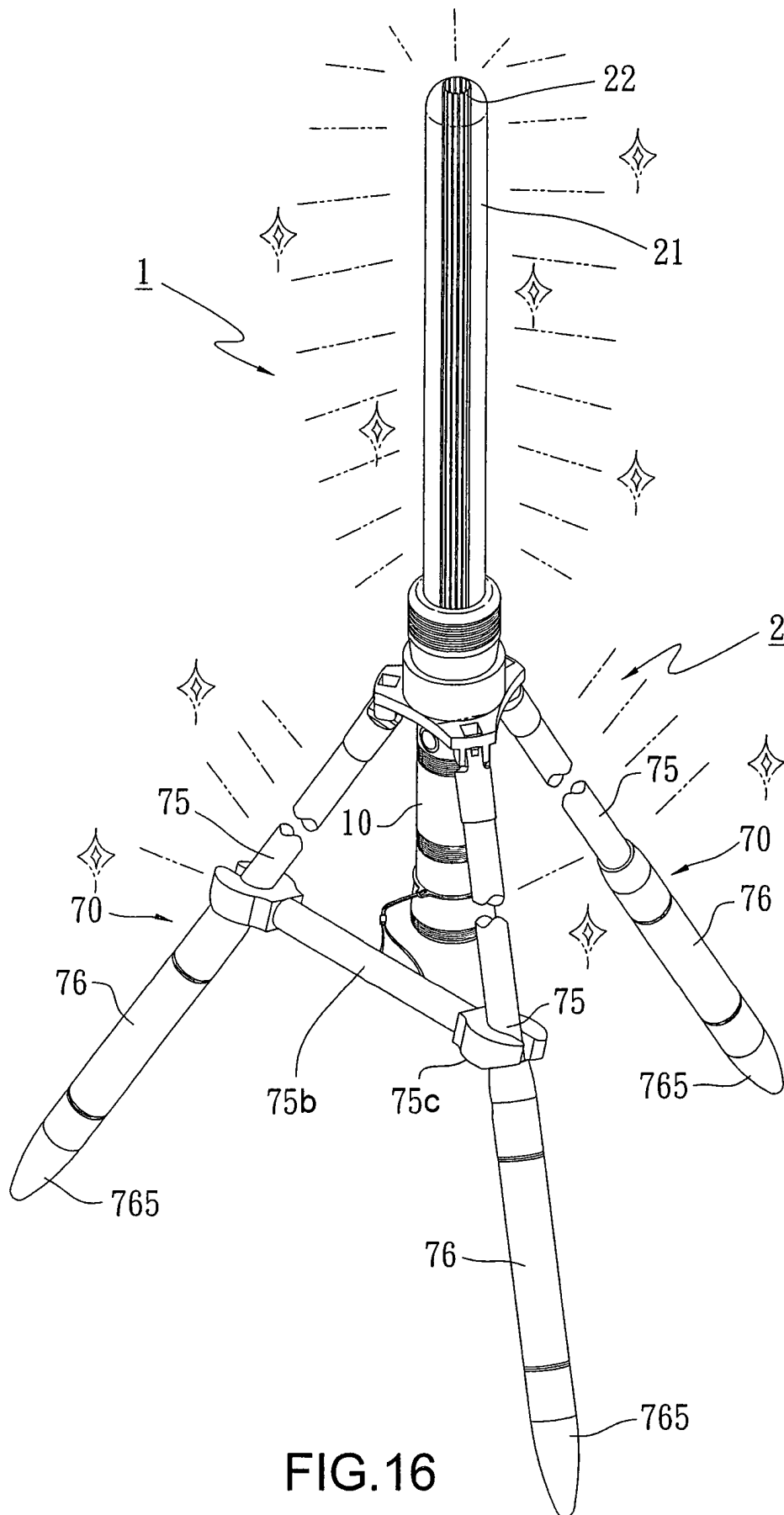


FIG.16